

von den schatzmeistern, die den gemeinen pfennig des nächstverschinen tags zu Worms gehalten zugeben beslossen einzunehmen verordnet sein, eyde und pflicht zu empfangen, wie daselbs zu Worms deshalb zutund gesagt ist,

Das wir auf solichs von den strenngen, hochgelerten und er samen unnsern lieben, besundern Bleider Lantschad, Gotfrid von Cle, Georgen von Helle, doctor, unnsern canthler und rate, Martin von Hewsenstein, ritter, und Hanswilhelmen von Rotwil, so also zu schatzmeistern gegeben sein, die eyde und pflicht, wie die obbestimpt ordnung ausweyßt, und ir yedem in sonnderheit in disen nachgeschriben wortten und meynung:

„Ich geloben und sweren, das ich soll und will der kuniglichen maiestat, churfursten, fursten und stennenden von des heiligen reichs wegen getrew sein, ere, wurde und nuß des heiligen reichs betrachten, raten und furnemen, solichs gelt der auffzabung mitsambt meinen mitgesellen getrewlichen einfordern, zu Grandfort in ein gewelb beyeinannder tun und verwaren.

Ich soll und will auch solich gelt zumal oder einsteils vor oder nach der uberliberung nyemants, was wird, stannnds oder wesens der were, nach oder folgen lassen, geben, zusagen oder verwilligen, das ichts davon nachgelassen, volge gegeben oder zugesagt werde,

Dann allein den oder an die ennde, dahin ich auf der jarlichen samblung, die hinfur sein wirdet, klerlich bescheiden werden, als zuerhalten und handthabung der christenheit und des heiligen reichs, fridens und rechts.

Soll und will auch mitsampt meinen mitgesellen von allen und yegelichen einnemen und ausgeben aufrichtig rechnschafft der jerlichen samblung tun und meinem bevelh getrewlichen nach allem meinem bessten verstenndtnusz, synnen und vermugen obsein und das volbringen.

Daran mich auch kein neyd, haß, miet, gab, zusag, gunst, freunttschaft, veindtschaft oder annder sachen einicher weyse hindern sollen, alles ongeuerde.“

Leiblich aufgenommen und empfangen.